

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Roman zwischen den Schützengräben

Mein Weg führte mich wieder einmal an die Front. Die kurze Rast, die mir vergönnt war, füllte ein kleiner Imbiss aus und ein kleiner Umtunkt, wie er mit kameradschaftlicher Gastfreundlichkeit dargeboten wird, selbst in dem armesten Unterstand im vordersten Schützengraben. Beim Geplauder fielen meine Blicke auf den Wandschmuck des Raumes, halb Höhle, halb Bretterbude: allerlei Karikaturen moderner Pariser Zeichner, wertvolle alte Stiche und das zwischen ein kleines Medaillonbild, Emaillesmalerei. Ein Damenporträt. Mein Nachbar bemerkte meinen fragenden Blick. „Die Gräfin“, erklärte er mir und fügte erläuternd hinzu, „die Gräfin drunten vom Schlosse. Wir verdanken ihr hier unser Mobiliar. Das ganze Chateau ist eigentlich nur noch ein Trümmerhaufen, von Engländern geplündert und von den Franzosen verschossen. Was sich in dem Bruch dort noch vorfand an Hausrat, das sehen Sie hier,“ und er wies auf die Einrichtung des Raumes hin. Unwillkürlich stand ich auf und trat näher zu der Wand, um die Schlossherrin wenigstens im Wilde kennen zu lernen, die mit den Trümmern